Ermittler treiben 54 Mio. Euro hinterzogene Steuern ein

Von AXEL LIER

Berlin – **Diese Steuersünder hatte keine Chance zu entwischen!**

Das Finanzamt und die Justiz haben im vergangenen Jahr über 6600 Ermittlungsverfahren wegen Steuerhinterziehung eingeleitet. Allein das Finanzamt für Fahndung und Strafsachen trieb über 54 Mio. Euro bei säumigen Zahlern ein.

Die Zahlen gehen aus einer Antwort der Finanzverwaltung auf Anfrage des CDU-Politikers Peter Trapp (66) im Abgeordnetenhaus hervor. Demnach hat das Finanzamt für Fahndung und Strafsachen 2013 genau 3969 Strafverfahren abgeschlossen. 3229 Verfahren wurden eingestellt. Die restlichen 740 Verfahren reichten aber aus, um 54 345 332 Euro zurückzufordern.

Die Justiz ermittelte in 2386 Verfahren gegen Steuersünder. 588 davon wurden eingestellt. In 753 Verfahren gab es Urteile, der Rest der Verfahren ist noch offen.

CDU-Politiker Trapp: „Was kaum jemand weiß, ist, dass auch illegale Geschäfte der Steuerpflicht unterliegen. Da muss noch intensiver ermittelt und angeklagt werden."

Renners 1. Sitzung im Abgeordnetenhaus

Tim Renner bekam von seinen Kollegen ein Fernglas geschenkt

Mitte – Berlins neuer Kultur-Staatssekretär Tim Renner (49) hatte gestern seine erste Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Er saß in der zweiten Reihe hinter dem Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit (60, SPD), der zugleich Kultursenator ist. Renner hatte sein Amt vor elf Tagen angetreten. Als Nachfolger von André Schmitz (56, SPD), der wegen einer Steueraffäre zurückgetreten war.

Fotos: DAVIDS, FACEBOOK

Machen Sie doch mal einen flotten Sechser mit Ihren Kollegen!

Von LUKAS BREITENBACH

Berlin – **„Na, auch hier?" – Dates können furchtbar sein! Aber was, wenn die beste Freundin oder der Kollege einen retten würden?**

Über die Internet-Plattform smeeters.com werden Gruppen-Dates organisiert. Drei Männer (die sich kennen) und drei Frauen (die sich kennen) werden über Smeeters zu einem Blind Date verkuppelt. „Die Peinlichkeiten des üblichen ‚One-to-one' sind endlich vorbei. Drei ist die perfekte Zahl", sagen die Erfinder.

Jetzt gibt es Smeeters auch in der Hauptstadt. BILD war beim ersten „Smeeting" von sechs Berlinern dabei.

Das „Smeeting" fand in der Amano-Bar statt

Foto: DAVID HEERDE

Tharminy (22) studiert wie ihre Freundinnen Kommunikationsmanagement. *„Ich habe schon verschiedene Dating-Apps ausprobiert, das war eher ein Reinfall. In der Gruppe fühle ich mich wohler."*

Katharina (21) hatte die Idee. *„Heute Abend suche ich bestimmt nicht den Mann fürs Leben. Aber wenn ich noch ein bisschen was trinke, könnte VIELLEICHT mit einem der Jungs Knutschen drin sein."*

Paulina (23) ist Kathas beste Freundin. *„Für mich ist das kein Date. Ich liebe es, auszugehen und neue Leute kennenzulernen. Da nehme ich heute sicher keinen mit nach Hause."*

Mathias (29) hat eigentlich eine Freundin. *„Meine Freundin weiß Bescheid! Ich bin nur hier, um Spaß zu haben und nicht, um eine Frau zu suchen. Zumindest nicht proaktiv ..."*

Alex (28) promoviert in Mathe. *„Luciens Vorschlag klang lustig, da habe ich mir gar nicht viel bei gedacht. Wenn mir eine gefällt und sich irgendwas ergibt, würde ich nicht Nein sagen."*

Lucien (25) hat seine zwei Kumpels zu dem „Smeeting" überredet. *„Freunde aus Frankreich haben mir das empfohlen. Ich bin mit meinem Mitbewohner und einem Freund gekommen, weil ich das spannend finde."*

ANZEIGE

Showtime

Anzeigenkontakt: Ines Mäcker . Tel: 030/2591 73360 . Fax: 030/2591 73190 . email: ines.maecker@axelspringer.de

Feiern mit der Piratenbande

Wenn die Piratenflagge gehisst wird, warten spannende Abenteuer mit Captain Jack und seiner wilden Crew auf die Besucher des Erlebnisrestaurants Prinz Eisenherz. Geboten werden säbelrasselnde Gefechte, eine Live-Band sowie Artistik und Illusion. Zur Show gibt es ein Vier-Gänge-Menü. Nach der Show können die Besucher noch gemütlich zusammensitzen oder tanzen.

Dinnershow „Piratenfest" am 17. Mai ab 19.30 Uhr im Erlebnisrestaurant Prinz Eisenherz im Filmpark Babelsberg in Potsdam. Reservierungen unter der Telefonnummer 03 31 / 721 27 17.

Zum Feiern animiert beim wilden Piratenfest traditionell eine Live-Band Foto: Promo

Geschichte vom Wasser aus erleben

Die Ausbreitung der Industriestadt Berlin ist Thema der neuen Müggelseetour

Foto: Reederei Riedel

Die Reederei Riedel bietet eine neue Schiffstour von Berlin nach Köpenick. Die rund vierstündige Spree-Reise (hin und zurück) ist keine klassische Ausflugsfahrt, sondern bietet Ein- und Ausblicke auf die Industriestadt Berlin. Eine umfangreiche Tourenmoderation liefert sachkundige Informationen zur Zeitgeschichte. Die Müggelseetouren starten jeden Dienstag und Sonntag jeweils 10.30 und 15 Uhr vom Anleger O2 World. Infos unter www.reederei-riedel.de

Ein glänzendes Plädoyer für die Liebe

Den Hit „I am what I am" aus dem Musical-Welterfolg Ein Käfig voller Narren kennt wohl jeder. Die dazugehörige Show voller Glitzer und Glamour ist ein Plädoyer für Toleranz und für die Liebe. *„La Cage aux Folles" noch bis 31. Mai in der Bar jeder Vernunft. Tickets unter 030 / 883 15 82.*

Wir arbeiten an den Internet-Ideen der Zukunft

Von AXEL LIER

Vanessa Lewerenz-Bourmer (31) und Hündin Hexe mit dem Team von „Leinentausch.de"

Foto: MICHAEL HUBNER

Kreuzberg – **Dieses Start-up ist auf den Hund gekommen!**

Vanessa Lewerenz-Bourmer (31) ist Chefin von „Leinentausch.de" – einem neuen Start-up, das im „Axel-Springer-Plug-and-Play Accelerator (eine Talentschmiede) in Kreuzberg gefördert wird.

Die Idee hinter der Plattform: „Hundebesitzer können eine professionelle Betreuung für ihr Tier finden", sagt Vanessa. Die Kunden geben Vorlieben und Eigenarten des Hundes ein und bekommen die Profile geeigneter Betreuer angezeigt. Bei „Plug and Play" bekommen zehn junge Gründer-Teams drei Monate lang kostenlos Büroräume gestellt, eine erste Finanzspritze, Workshops und Mentoring. BILD stellt vier weitere ausgewählte Start-ups vor.

► **„ShareTheMeal"** ist eine gemeinnützige Initiative, die es Smartphone-Nutzern ermöglicht, Schulmahlzeiten an Kinder in Hungergebieten zu spenden.

► **„Milo Networks".** Das Start-up verbaut „Sender" (Micro-Location-Netzwerke) bei Händlern, die nicht hörbare Signale senden. Handys, die diese empfangen, können z. B. im Geschäft Sonderangebote anzeigen.

► **„Yeppt"** ist eine App, mit der man mittels „Countdown" Zu- oder Absagen von Freunden für spontane Treffen einfordert.

► **„InStaff".** Ein Online-Marktplatz für Zeitarbeit, auf dem Unternehmen die Profile von z. B. Hostessen durchsuchen und online buchen können.

Zu wenig Kontrolle bei Dumpinglohn

Berlin – Jobcenter prüfen Stellenangebote nicht ausreichend auf Dumpinglöhne. „Es gibt keine gemeinsame Strategie dazu", kritisiert Markus Wahle vom Berliner Arbeitslosenzentrum evangelischer Kirchenkreise. Die Agentur für Arbeit entgegnete, zu einer solchen Erfassung habe sie keinen statistischen Auftrag. Wer bei der Jobbörse der Agentur im Internet ein Angebot einstelle, müsse vorher eine Selbstverpflichtung abgeben.

Tempelhof-Mauschelei?

Tempelhof – Zwei landeseigene Wohnungsbaugesellschaften beteiligen sich am Aktionsbündnis „Tempelhofer Feld für alle" (für Randbebauung, wie der Senat es will). Linkenchef Klaus Lederer (40): „Solch propagandistische Arbeit gehört nicht zu den Aufgaben kommunaler Wohnungsbaugesellschaften."

© Alle Rechte vorbehalten - Axel Springer AG, - Jede Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über www.as-infopool.de/lizenzierung BERLIN-BRANDENBURG-2014-05-09-tui- b78ee81be88c80004c98f58f9e0d2150